



Vorwort

Mit „Unternehmen Region“, der Innovationsinitiative für die Neuen Länder, stellen wir als Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Weichen für leistungsstarke und für Wirtschaft und Wissenschaft attraktive Innovationsstandorte. Im Mittelpunkt stehen dabei regionale Bündnisse, die konsequent und marktorientiert die Stärken ihrer Region ausbauen.

Gerade die Startphase ist für die Zukunft dieser Innovationsbündnisse ganz entscheidend. Aus diesem Grund unterstützen wir im Rahmen von „Unternehmen Region“ Innovationsforen, die regionale Kompetenzen zusammenführen.

Das Innovationsforum „Musikinstrumentenbau Vogtland – MI-Future“ bietet die Chance, das thematische Profil im gegenseitigen Austausch weiter zu schärfen, die strategische Zusammenarbeit zwischen regionalen und überregionalen Kompetenzträgern auszubauen und damit nachhaltige Impulse für einen erfolgreichen Innovationsprozess im Vogtland zu setzen.

Ich begrüße dabei ausdrücklich das Engagement der Länder und Kommunen, die damit einen wichtigen Beitrag leisten, die angestoßenen Prozesse langfristig zu verankern.

Ich wünsche den Initiatoren und den Teilnehmern des Innovationsforums „Musikinstrumentenbau Vogtland – MI-Future“ viel Erfolg mit ihrem Unternehmen Region!

Prof. Dr. Annette Schavan, MdB
Bundesministerin für Bildung und Forschung

Die Region

Der Vogtlandkreis im südlichen Teil des Freistaates Sachsen ist durch eine weltweit einmalige Konzentration von Musikinstrumentenherstellern gekennzeichnet. Seit über 350 Jahren werden hier Meisterinstrumente hergestellt. Heute fertigen hier 110 Firmen mit über 1200 Beschäftigten nahezu alle Arten von Orchesterinstrumenten.

Mit der 1999 ins Leben gerufenen InnoRegio-Initiative Musicon Valley wurde ein Netzwerk geschaffen, das die Region zu dem Leistungszentrum für den Musikinstrumentenbau und angrenzende Bereiche entwickelt hat.

Ergänzt wird das Profil der Region durch die Berufsschule für Musikinstrumentenbau, die Fachhochschule für Musikinstrumentenbau, das Institut für Musikinstrumentenbau, fünf Musikinstrumentenmuseen, mehr als sieben Orchester, unzählige Musikvereine, Festivals, über 2.000 kulturelle Veranstaltungen, jährlich stattfindende internationale Instrumentalwettbewerbe sowie Meisterklassen und Meisterkurse der Firmen.

Kontakt:

Musicon Valley e.V.
Geschäftsführender Vorstand
Frau Simone von der Ohe
Tel: 037422 40290
Fax: 037422 402999
E-Mail: info@musiconvalley.de
www.musiconvalley.de



Eine Fördermaßnahme des BMBF in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Sachsen.

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Impressum

Herausgeber Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat „Regionale Innovationsinitiativen; Neue Länder“, 11055 Berlin
Gestaltung PRpetuum GmbH, München
Bildnachweis Institut für Musikinstrumentenbau Zwota, Musicon Valley
Druck Offsetdruck Baumann GmbH
Bonn, Berlin 2009
Gedruckt auf Recyclingpapier

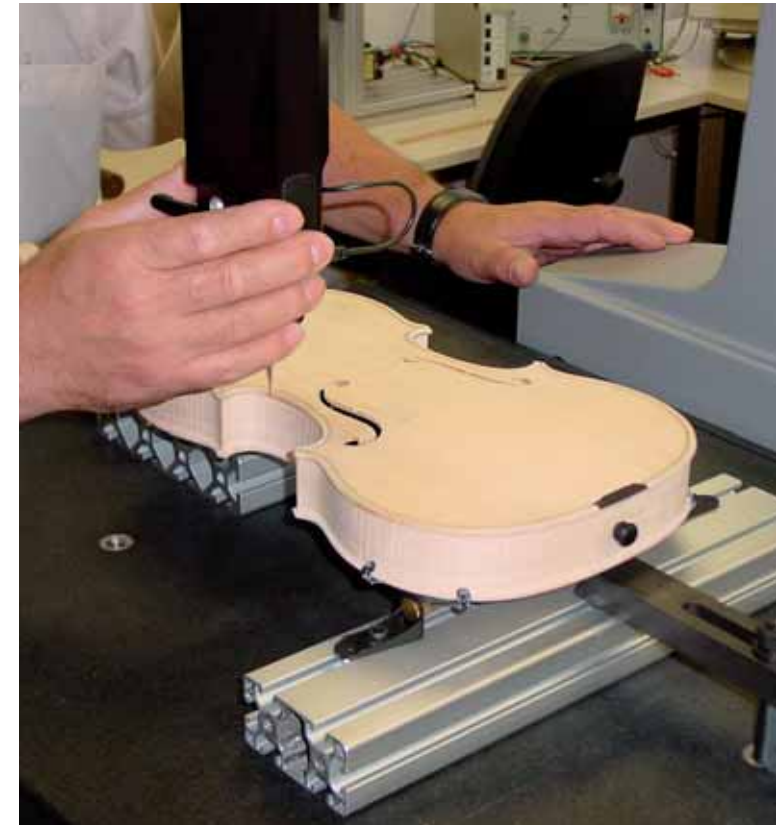


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

INNOVATIONSFOREN
UNTERNEHMEN
REGION
Die BMBF-Innovationsinitiative
Neue Länder

IDEEN ZÜNDEN!
Die Hightech-Strategie für Deutschland

Innovationsforum Musikinstrumentenbau Vogtland – MI-Future



HIGHTECH-STRATEGIE

Ideen zünden!

Innovationsforum Musikinstrumentenbau Vogtland – MI-Future

Der Musikinstrumentenbau hat in den letzten Jahren eine erfolgreiche Entwicklung erlebt: Aus Tradition vs. Innovation wurde Tradition und Innovation.

Aber noch immer gibt es **Hemmnisse im Innovationsprozess, ebenso wie ungenutzte Potenziale**, die innerhalb des Innovationsforums diskutiert und angegangen werden sollen. So

- + **werden die Möglichkeiten technisch-wissenschaftlicher Kooperationen noch ungenügend genutzt.**
- + **ist der Dienstleistungssektor im Musikinstrumentenbau kaum ausgebaut.**
- + **tauschen sich die verschiedenen Netzwerke und Plattformen immer noch zu wenig untereinander aus.**
- + **ist eine bessere Vermarktung der weichen Standortfaktoren nach innen und außen nötig.**

Um weiterhin die Innovationsführerschaft für den Produktionsstandort „Musikinstrumente made in Germany“ zu halten, gilt es, Schnittstellen zu anderen Branchen und Regionen zu finden. Die mit hohem Forschungsaufwand entwickelten Produkte, Materialien und Technologien potenzieller Partner müssen auf Anwendbarkeit und eine mögliche Verwertung für den Musikinstrumentenbau geprüft werden. Im Gegenzug sollen Innovationen, die im Musikinstrumentenbau entstehen auf andere Branchen übertragen werden.

Ziele

Neue Partner zu finden und eine strategische Zusammenarbeit zu entwickeln ist ein wichtiges Ziel des Innovationsforums. Darüber hinaus soll eine MI-Future-Plattform aufgebaut werden, innerhalb der FuE-Vorhaben initiiert und konsequent weiterverfolgt werden. Weitere Ziele lauten:

- + **Verständnis für die spezifische Situation des Musikinstrumentenmarktes bei neuen Zielgruppen zu wecken**
- + **Aufdecken der Stärken und Schwächen im Produktionsbereich**
- + **Erarbeitung von Innovationsstrategien bezüglich Marktorientierung und Entwicklung von neuen Dienstleistungen**
- + **Ausbau des Netzwerkes vom Automobilsektor bis hin zur Gesundheitswirtschaft**
- + **Erschließung neuer Zielgruppen und Applikationsmöglichkeiten für innovative Produkte, Verfahren und neue Materialien**
- + **Entwicklung neuer gemeinsamer FuE-Projekte und strategischer Ansätze für den Musikinstrumentenbau der Zukunft**



Wissen

Seit 1999 berät und betreut das Team von Musicon Valley Firmen des Musikinstrumentenbaus in den Bereichen Projektmanagement, Controlling und Marketing. Gemeinsam werden zukunftsfähige Konzepte für die weitere Erschließung von FuE-Potenzial zur Erhöhung der Wertschöpfung in der Region sowie für die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen entwickelt. Zur Umsetzung der Ziele des Innovationsforums stehen leistungsfähige Partner aus dem Musikinstrumentenbau, der Forschung, der Lehre, dem Dienstleistungssektor und angrenzender Bereiche zur Verfügung.

Stärken der Region:

- + **Die günstige Infrastruktur, das Potenzial an industrieverfahrenen Arbeitnehmern sowie die vielfältig vorhandenen weichen Standortfaktoren sprechen für die weitere Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Musikinstrumentenbau Vogtland.**
- + **Zukunftsorientierte, wirtschaftliche Entwicklungschancen ergeben sich durch die Intensivierung der grenzüberschreitenden Beziehungen zur Nachbarregion Tschechien.**
- + **Innovationsförderndes Umfeld der im Vogtland ansässigen Branchen.**

